

Was 2020 wichtig wird Risikobarometer

Was das neue Jahr für jeden von uns bereithält, steht in den Sternen. Ob die Silvesterraketen alle bösen Geister zufriedensstellend vertrieben haben, ist ungewiss. Selbstverständlich hoffen wir alle das Beste, privat wie geschäftlich. Wir sorgen vor, arbeiten umsichtig und vorausschauend, passen uns an äußere Umstände an und befolgen Vorschriften und gute Ratschläge. Trotzdem bleibt immer ein gewisses Restrisiko. Was 2020 die zehn wichtigsten Geschäftsrisiken in Deutschland sind, hat die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) herausgefunden und aktuell veröffentlicht.

Die **Top 3** der wichtigsten Geschäftsrisiken vom Vorjahr sind unverändert **Betriebsunterbrechungen, Cyberrisiken und rechtliche Veränderungen**.

Hamburg, 29. Januar 2020

Betriebsunterbrechungen halten 2020 über die Hälfte der befragten Unternehmen (55 %) für ein extrem wichtiges Risiko. Zwar ist das Risiko seit Jahren das gleiche, doch die Auslöser von Betriebsunterbrechungen werden stetig vielfältiger und nehmen zu. Digitale Lieferketten und Plattformen aller Art bieten beispielsweise inzwischen volle Transparenz der Warenströme und die Rückverfolgbarkeit. Diese Systeme sind jedoch bei Störungen anfällig für größere Folgeschäden: Feuer in einem Rechenzentrum, ein Cyberangriff oder technische Pannen können teure Ausfälle für mehrere Unternehmen gleichzeitig verursachen. Ein Wechsel zurück zu manuellen Prozessen ist oft nicht schnell und nur aufwändig möglich.

Cyberrisiken Weltweit auf den ersten Plätzen und auch in Deutschland auf Platz 2 rangiert nach wie vor die Gefahr durch Cyberfälle. Laut AGCS richten sich Ransomware-Angriffe zunehmend gegen große Unternehmen. Die Höhe der Lösegeldforderungen bei Erpressungen steigen. Vor fünf Jahren ging es um einige zehntausend Euro, heute fordern Hacker immer öfter Millionenbeträge.

Rechtliche Veränderungen Handelspolitik wird in den letzten Jahren vermehrt zu einem Instrument für politische Zwecke. Zölle, Sanktionen, der Brexit und zunehmender Protektionismus betreffen Unternehmen immer häufiger. 2019 wurden rund 1 300 neue Handelshemmnisse registriert, die gewohnte Abläufe verkomplizieren.

Anpassung des Versicherungsschutzes „Wichtig im Wandel der Zeit ist es, den Versicherungsschutz in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Das, was vor fünf Jahren noch vollkommen ausreichend war, muss es heute nicht unbedingt mehr sein“, berichtet Dr. Johann-C. Paschen, geschäftsführender Gesellschafter von BDJ Versicherungsmakler. „Dabei sind veränderte äußere Umstände und die landes- und weltweite Risikolage genauso zu berücksichtigen wie die konkrete Situation des eigenen Unternehmens und das sich wandelnde Firmenumfeld.“ Er empfiehlt: „Sich kritisch mit dem bestehenden Versicherungsschutz zu beschäftigen, spart Geld und beugt späteren Komplikationen vor. Zwischenzeitlich entstandene Deckungslücken können entdeckt und behoben werden, Doppelversicherungen beispielsweise bei Fusionen vermieden. Wir als auf Branchen spezialisierter Industrierversicherungsmakler unterstützen unsere Kunden dabei regelmäßig und fachkundig.“

Die 10 wichtigsten Geschäftsrisiken in Deutschland*

Rang	Prozent	Rang 2019	Trend
1 Betriebsunterbrechung (inkl. Lieferkettenunterbrechung)	55 %	1 (48 %)	↔
2 Cyber-Vorfälle (z. B. Cyberkriminalität, IT-Ausfall, Datenschutzverletzungen ...)	44 %	2 (44 %)	↔
3 Rechtliche Veränderungen (z. B. Handelskriege und Zölle, Wirtschaftssanktionen ...)	31 %	3 (35 %)	↔
4 Feuer, Explosion	23 %	6 (19 %)	↗
5 Marktentwicklungen (z. B. Volatilität, verstärkter Wettbewerb/meue Wettbewerber ...)	20 %	8 (17 %)	↗
6 Naturkatastrophen (z. B. Sturm, Überschwemmung, Erdbeben ...)	17 %	4 (28 %)	↘
7 Neue Technologien (z. B. Auswirkung der Vernetzung von Maschinen, Nanotechnologie ...)	16 %	5 (20 %)	↘
8 Produktkrise, Qualitätsmängel, Serienfehler	15 %	7 (17 %)	↘
9 Reputationsverlust oder Beeinträchtigung des Markenwerts	14 %	9 (13 %)	↔
10 Makroökonomische Entwicklung (z. B. Sparprogramme, Anstieg der Rohstoffpreise ...)	13 %	10 (9 %)	↔

*Quelle: Allianz Corporate & Specialty. Die Zahlen repräsentieren, wie oft ein Risiko als Prozentsatz aller Antworten für dieses Land ausgewählt wurde. 232 Teilnehmer. Alle Befragten konnten bis zu drei Risiken pro Branche auswählen. Die Zahlen ergeben deshalb nicht 100 %.

BDJ Versicherungs- makler GmbH & Co. KG...

... ist Risikoberater und Industrierversicherungsmakler für diverse Wirtschaftszweige in Deutschland. Das inhabergeführte Unternehmen ist bereits seit 175 Jahren im Versicherungsmarkt aktiv. Gemeinsam mit seinen Kunden definiert und entwickelt BDJ bedarfsgerechte Versicherungslösungen und erbringt spezifische Risikomanagement-, Versicherungs- und Schadendienstleistungen für seine Kunden.

Das Unternehmen beschäftigt in Hamburg, Köln und Berlin zurzeit 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. International arbeitet es mit einem weltweiten Netzwerk zusammen, um die Kunden überall auf der Welt bestmöglich abzusichern.

www.bdj.de